

**Dörthe Halves**  
**Kreis Steinburg - Bauamt**  
Abt. 6134 - Regionalentwicklung  
**Viktoriastr. 16 – 18**  
**25524 Itzehoe**

Tel.: 04821 - 69 206

Fax: 04821 - 69 476

## **4. Treffen der Breitbandbeauftragten des Kreises Steinburg am 05.05.2009**

**Teilnehmer:** siehe Liste im Anhang

### **Tagesordnungspunkte:**

- Begrüßung
- Kurzvorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Studie – Kreisbericht
- Kurzvorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Studie – Gemeindebericht
- Stellungnahme Leerrohrförderung
- Abstimmung zum weiteren Vorgehen
- Abstimmung zu den Gemeindeberichten
- Termine
- Weiteres

### **Kurzvorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Studie- Kreisbericht**

Herr Siebert präsentiert in einer kurzen Zusammenfassung die wesentlichen Ergebnisse aus der Studie. Die Präsentation wurde im Vorfeld der Veranstaltung versendet. Die Studie untersucht eine FTTH-Lösung für den gesamten Kreis und gibt gemeindegenaue Vorschläge für kurzfristige Zwischenlösungen.

Der Kreisbericht liegt allen Ämtern vor. Die Gemeindeberichte werden bis Mitte Mai nachgereicht. Herr Siebert bietet an, den Bürgermeistern für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

Kontaktdaten Volker Siebert:

Tel.: +49-4106-629 37 23

Fax: +49-4106-629 1 37 23

Mobil: +49-160 882 46 43

Mail: volker.siebert@eon-hanse.com

### **Leerrohrförderung**

Die vom Land zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Leerrohrförderung, wurden bereits versandt.

Folgende Fragen/Hinweise werden hierzu aus der Runde gegeben:

Herr Dahms beschreibt, dass jeder Anbieter sein eigenes Rohrsystem bevorzugt. Mehrkammerrohrsysteme sind aus seiner Sicht die flexibelsten (DN 100).

### **Zuständigkeiten:**

**EON Hanse**

Die Einschränkung, dass nur unterversorgte Gemeinden förderberechtigt sind, kann nicht nachvollzogen werden. Im Gegensatz zu den Zuwendungen für die Wirtschaftlichkeitslücke gehen die Mittel für die Leerrohrförderung nicht an Firmen. Damit dürften sie nicht den Bestimmungen des EU-Beihilferechts unterliegen.

Grundsätzlich sollten auch bei kommunalen Baumaßnahmen die der Gewinnerzielung dienen (Konzessionsverträge) die Materialkosten für die Leerrohre gefördert werden, sofern diese zusätzlich eingebaut werden und im Besitz der Kommune verbleiben.

Frau Boehnke sagt zu, diese Hinweise an das Ministerium weiterzureichen.

### **Abstimmung zum weiteren Vorgehen**

Aus Sicht des Arbeitskreises sollte zunächst der kreisweite Ausbau des LWL-Backbone-Netzes mit Anschluss an die KVZ der Telekom im Fokus stehen und vorangetrieben werden.

Es wird angenommen, dass bei einem gemeindeweisen Vorgehen sich die meisten Gemeinden vermutlich für die jeweils günstigste Lösung entscheiden würden. Diese führt aber zu keiner zukunftsorientierten kreisweiten Lösung. Die Einzellösungen werden in etwa dem Vorschlägen für die Zwischenlösungen aus dem Kreiskonzept entsprechen. Aus diesem geht hervor, dass insbesondere die Gemeinden, für die in einer Einzelfallbetrachtung keine wirtschaftlich vertretbare Lösung gefunden werden kann (geschätzte Wirtschaftlichkeitslücke >200.000 € = keine Förderung), auf der Strecke bleiben. Dies betrifft rund 15 Gemeinden im Kreis. Weiterhin würden einige Kommunen wohl gar nicht tätig werden, so dass keine gemeinsame zeitgleiche Umsetzung zu erwarten ist, wenn diese nicht kreisweit koordiniert wird.

Aus diesen Gründen und da sich die Backbone-Netz-Planung der Zwischenlösung erheblich von der Backbone-Netz-FTTH-Planung unterscheidet, soll sie nicht vorrangig betrachtet werden. Dies gilt sowohl für die Funk-, Stromkabel- aber auch LWL-Kabel-Zwischenlösungen.

Vor dem Hintergrund des hohen Zeitdrucks (Förderrahmen) wird von allen eine schnelle und unkomplizierte Umsetzung gewünscht. Es ist jedoch unstrittig, dass es sich bei der Breitbandversorgung um eine Infrastrukturversorgung handelt, die in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt. Eine zentrale Bearbeitung des Themas wird von den Ämtern aus Kostengründen favorisiert, denn nur bei größeren Vergabepaketten können Synergieeffekte erzielt und Kosten eingespart werden (Grundlage für die Kostenschätzung bildet die Annahme des kreisweiten Ansatzes). Für die Finanzierung der Maßnahme wurde eine Erhöhung der Kreisumlage diskutiert. Bis zum Aufbau einer tragfähigen Arbeitsebene verbleibt die Federführung beim Arbeitskreis der Breitbandbeauftragten. Herr Dr. Wenzlaff, der als Vorsitzender der AktivRegion diesen Arbeitskreis vertritt, machte den Vorschlag, das Thema z. B. in einer Zweckverbandsorganisation, z. B. innerhalb des Zweckverbands ÖPNV, voranzutreiben. Dieser Vorschlag fand weitgehend Zustimmung

### **Empfehlung des Arbeitskreises**

Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus, dass weiterhin ein kreisweiter FTTH-Ausbaustandard das Ziel bleibt. Im Rahmen des AK Breitband wurde von den Ämtern die Empfehlung abgegeben, die weitere Umsetzung des Breitbandkreiskonzeptes beim Kreis anzusiedeln und den Aufwand und die Möglichkeit für die Umsetzung eines neuen „Zweckverbands Breitband“ bzw. die Änderungen der Statuten für den Zweckverband ÖPNV zu prüfen.

### **Zuständigkeiten:**

**Frau Boehnke**

## **Geschätzte Kosten und Umfang des FTTH-Backbone-Netzes:**

Das geschätzte Investitionsvolumen für 127 km Backbone-Trasse + der notwendigen aktiven Komponenten beträgt insgesamt rund 10 Mio. Euro. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass rund die Hälfte der Investitionen über die Vermietung der Kabel wieder eingespielt wird (angesetzter Abschreibungszeitraum 15 Jahre).

Damit über den Bau der Backbone-Trassen unmittelbar ein Effekt erreicht werden kann, ist man auf die Kooperation mit der Deutschen Telekom angewiesen. Denn nur wenn man mit dem Backbone-Netz die KVZ der Telekom und somit die letzte Meile erschließt, kann damit kurzfristig eine nahezu kreisweite Breitbandversorgung von rund 12 - 16 Mbit/s sichergestellt werden. Die Kooperationsbereitschaft der Telekom und die technische Möglichkeit alle KVZ zu erschließen wurden bei der Kostenschätzung vorausgesetzt.

In einem weiteren Schritt sind Provider, die den Endkunden entsprechende Angebote machen und die die einzelnen LWL-Backbone-Leitung anmieten, zu finden.

Sowohl bei der EU-weiten Ausschreibung wie bei der Ausarbeitung des FTTH-Backbone-Netzes und der Koordination und Dokumentation des Leerrohrnetzes sind zusätzliche Ingenieurleistungen erforderlich. Es ist zu prüfen, ob diese Leistungen im Sinne der Breitbandrichtlinie förderfähig sind. Die Kofinanzierung kann vorrausichtlich über die Kreismittel, die bereits für Projekte der Aktivregion bereit gestellt wurden, sichergestellt werden.

Für die Umsetzung der Planung des FTTH-Backbone-Netzes sind folgende Arbeitsschritte notwendig:

1. Abschätzung der Risiken bei einer Konzentration auf das FTTH-Backbone-Netz. Herr Siebert und Herr Brumm sagen zu, die Risikofaktoren, die bei der FTTH-Lösung zu berücksichtigen sind, zusammenzustellen.
2. Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium, ob und unter welchen Vorrausetzungen weitere Ingenieurleistungen förderfähig sind. Herr Prüß wird ein Leistungsbild zusammenstellen. Frau Halves übernimmt die Abstimmung mit dem Ministerium. Sollte diese Förderung nicht möglich sein, so soll die weitere fachliche Begleitung bei der AktivRegion beantragt werden.
3. Klärung des Einsatzes von Fördermitteln (WIMI) bei der Realisierung der Backbone- FTTH-Lösung mit dem Wirtschaftsministerium
4. Bei anfallenden Baumaßnahmen entlang der FTTH-Backbone-Strecke muss die Leerrohrplanung und Förderung berücksichtigt werden.
5. Aufbau eines Leerrohrkatasters.
6. Aufbau einer Arbeitsebene, die die kreisweite Umsetzung der FTTH-Lösung koordiniert und vorantreibt (möglicherweise als Zweckverband).
7. Erstgespräch mit der Deutschen Telekom zum Aufbau des FTTH-Backbone-Netzes – Anschlussmöglichkeiten der KVZ.
8. Vorbereitung einer EU-weiten Ausschreibung des FTTH-Backbone-Netzes.
9. Suche nach möglichen Providern/Anbietern vor Ort.

## **Zuständigkeiten:**

**EON Hanse**

**AktivRegion/Kreis**

**AktivRegion/Kreis**

**Amtsverwaltungen/Kreis**

**Nächster Termin:**

23.06.2009 um 10.00 Uhr im Muschelzimmer des Kreishauses.

**Weiteres:**

Die Verwaltung gibt das Protokoll der Selbstverwaltung (Wirtschaftsausschuss) zur Kenntnis.

Itzehoe den 06.05.2009

gez.

Dörthe Halves

**Zuständigkeiten:**

**Kreis**

**Anlage:**

Teilnehmerliste

**Teilnehmerliste:**

Name	Funktion
Volker Siebert	EON Hanse
Stefan Brumm	EON Hanse
Wilfried Dahms	EON Hanse
Werner Langenfeld	Amt Horst-Herzhorn
Willi Kühl	Amt Horst-Herzhorn
Hans-Werner Speerforck	Amt Wilstermarsch
Peter Jörgensen	Amt Breitenburg
Bernd Tabel	Amt Schenefeld
Thomas Tietjens	Amt Krempermarsch
Uwe Matthiesen	Amt Kellinghusen
Erik Bornholdt	Amt Kellinghusen
Dr. Reinhold Wenzlaff	AktivRegion Steinburg
Volker Tüxen	Amt Itzehoe-Land
Olaf Prüß	AktivRegion Steinburg
Georg Sieben	Kreisbauamt
Dörthe Halves	Kreisbauamt